

AUDI LEAGUE 2024-2025: Bericht zum 3. und 4. PO-Spieltag

(2024-29-01)

An diesem Februar-Wochenende wurde die Playoff-Runde der Audi League mit einem Doppelspieltag fortgesetzt. Der Kampf um die ersten beiden Tabellenplätze, die zur direkten Qualifikation für das Halbfinale berechtigen, wurde entschieden: Titelverteidiger Hueschtert-Folscht und Berbuerg sind nach ihren Siegen am Wochenende nicht mehr von den ersten beiden Plätzen zu verdrängen!

Sa	Feb 01	14:30	Berbuerg 1	Esch Abol 1	6-2
Sa	Feb 01	14:30	Hueschtert-F. 1	Houwald 1	6-2
Sa	Feb 01	14:30	Recken 1	Lénger 1	6-4

So	Feb 02	15:00	Houwald 1	Esch Abol 1	5-5
So	Feb 02	15:00	Lénger 1	Berbuerg 1	2-6
So	Feb 02	15:00	Recken 1	Hueschtert-F. 1	3-6

Berbuerg – Esch Abol: 6-2

Auf dem Papier ging Berbuerg als Favorit in die Partie gegen Esch, und beide Mannschaften starteten mit ihrer Stammaufstellung. Dadurch gab es in den ersten vier Einzeln jeweils klare Favoritenrollen, die auch alle klar erfüllt wurden. Damit stand es 2:2, als es zum Spitzenspiel zwischen Leandro FUENTES und Soroosh AMIRI NIA kam. Das letzte Aufeinandertreffen der beiden ging klar mit 3-0 an Amiri Nia, doch Fuentes konnte sich deutlich steigern und gewann diesmal selbst ohne Satzverlust. Mit diesem überraschend klaren Erfolg stellte er die Weichen für sein Team auf Sieg, denn auch die folgenden drei Einzel gingen jeweils mit 3:0 an Berbuerg. Besonders hervorzuheben ist dabei der Dreisatzsieg von David HENKENS gegen Olivier JOANNES, mit dem im Vorfeld nicht unbedingt zu rechnen war.

Berbuerg erwischte einen perfekten Tag und siegte gegen Esch deutlicher als erwartet. Überzeugen konnten dabei vor allem Leandro Fuentes und David Henkens mit je zwei Einzelsiegen.

Recken – Lénger: 6-4

Hier trafen die beiden Tabellennachbarn im direkten Duell aufeinander, und es begann furios. Reckens Spitzenspieler Thomas KEINATH ging nämlich favorisiert in das Duell gegen Arlindo DE SOUSA, doch dieser konnte von Anfang an auf Augenhöhe mithalten. So gewann er die ersten beiden Sätze und stand dem Überraschungserfolg nach verlorenem dritten Satz im vierten Durchgang zum Greifen nahe, musste diesen dann jedoch knapp mit 10:12 abgeben. Keinath nahm das Momentum mit in den Entscheidungssatz, welchen er klar mit 11:5 gewinnen konnte, und damit das Comeback vollendete. Die folgenden drei Einzel gingen allesamt an den jeweiligen Favoriten, sodass es nach vier Spielen 2-2 stand. Jetzt kam es zum Spitzenspiel zwischen Keinath und Gilles MICHELY. Dieses bestritt Keinath souveräner als sein Auftakteinzel, und er konnte sich in vier Sätzen durchsetzen. Enger ging es derweil am Nebentisch zwischen Gene WANTZ und Arlindo De Sousa zu. Hier ging De Sousa erneut mit 2-0 Sätzen in Führung, musste jedoch wieder den 2-2 Ausgleich hinnehmen. Diesmal sollte er jedoch das Comeback seines Gegners abwenden können, denn er setzte sich in der Verlängerung knapp mit 12:10 gegen Jugendnationalspieler Wantz durch. Eine ähnliche Geschichte spielte sich im folgenden Spiel zwischen Matas SKUCAS und Jim CLOOS ab. Cloos ging hier nämlich mit 2-0 Sätzen in Führung, ehe auch er die beiden folgenden Durchgänge abgeben musste und es in den Entscheidungssatz ging. In diesem konnte sich Skucas für seine Aufholjagd mit einem 11:8-Sieg belohnen, wodurch Recken mit 4-3 führte. Im letzten Einzel des Tages konnte der junge Aaron SAHR jedoch mit einem Favoritensieg gegen Louis GIRA ausgleichen, womit es mit 4-4 in die Schlussdoppel ging. Hier kam der spannende Tischtennisnachmittag zu seinem Abschluss, und es sollten erneut zwei Kopf-an-Kopf Spiele folgen. Zuerst konnten sich Skucas/Gira in vier Sätzen gegen De Sousa/Sahr durchsetzen, während Keinath/Wantz auf Cloos/Michely trafen. Das Lénger Duo startete besser und ging mit 2-0 Sätzen in Führung, doch dies sollte nicht reichen: Die beiden Reckener fingen sich und konnten die drei nächsten Durchgänge jeweils knapp gewinnen, wobei sie den Entscheidungssatz -und damit das Spiel- mit 12:10 gewinnen konnten.

Hier trafen zwei Mannschaften auf absoluter Augenhöhe aufeinander, und Recken konnte sich schließlich knapp mit 6-4 durchsetzen. Bemerkenswert ist, dass sie gleich drei (!) Spiele trotz 0-2 Rückstand noch drehen konnten. Damit bleibt Recken an den Tabellenführern H-F und Berbuerg dran, während Lénger zu den ersten beiden Plätzen an Boden verliert.

Hueschtert-Folscht – Houwald: 6-2

Titelverteidiger Hueschtert-Folscht ging als klarer Favorit in das Spiel gegen Houwald. Beide Teams traten mit ungewohnter Aufstellung an: Während bei H-F Gleb Shamruk durch Fabio SANTOMAURO ersetzt wurde, fehlten bei Houwald mit Cheng XIA und Jonas ANDRZEJEWSKI gleich zwei Stammspieler. Die ersten vier Einzel lieferten keine Überraschungen, wobei es im Duell zwischen Santomauro und Xu WANG beinahe eine gegeben hätte. Santomauro konnte sich nämlich trotz zwischenzeitlichen 0-1 und 1-2 Satzrückständen zurückkämpfen und den Entscheidungssatz erzwingen, musste diesen dann allerdings abgeben. Somit ging es mit 2-2 in das Spitzenspiel zwischen Maël VAN DESSEL und Benjamin ROGIERS, und dieses sollte seinem Ruf voll und ganz gerecht werden. Die beiden Spieler begegneten sich nämlich auf absoluter Augenhöhe, sodass jeder Satz stark umkämpft war und es folgerichtig auch hier in den Entscheidungssatz ging. Dieser spielte sich auf Messers Schneide ab, und Landesmeister Van Dessel konnte sich schließlich in extremis mit 12:10 durchsetzen. In den restlichen Spielen machte sich das Fehlen von Houwalds Stammspielern nun bemerkt, denn alle drei Einzel gingen ungefährdet an H-F, womit der 6-3 Sieg feststand.

Unterm Strich ein ungefährdeter Sieg des Titelverteidigers gegen ein ersatzgeschwächtes Houwald, welches immerhin phasenweise mithalten konnte.

Lénger – Berbuerg: 2-6

Dieses Spiel stellte ein weiteres Duell zweier direkter Konkurrenten im Kampf um die Play-off-Plätze dar. Es begann mit dem Duell zwischen Gilles MICHELY und David HENKENS, bei dem man von einem offenen Spiel ausgehen konnte. Die ersten beiden Sätze wurden geteilt, ehe Ex-Nationalspieler Michely dem Spiel seinen Stempel aufdrücken konnte und das Spiel in vier Sätzen gewann. Währenddessen wurde Berbuergs Spitzenspieler Leandro FUENTES seiner Favoritenrolle gegen Arlindo DE SOUSA gerecht, womit die Gäste auf 1-1 ausgleichen konnten. Auch im hinteren Paarkreuz wurden die Spiele geteilt: Während Tom SCHOLTES sich in einem umkämpften Spiel gegen Jim CLOOS durchsetzen konnte, verlor Loris STEPHANY etwas überraschend gegen Aaron SAHR. Damit ging es mit 2-2 in das Spitzenspiele zwischen Michely und Fuentes, welches Letzterer mit 3-1 gewinnen konnte, wodurch er seinen vierten Einzelsieg an diesem Wochenende feierte. Mit dem gleichen Resultat konnte Henkens am Nebentisch De Sousa bezwingen, wobei dieser den vierten Satz mit 11:13 abgeben musste, und daher nur knapp den Entscheidungssatz verpasste. Im hinteren Paarkreuz sollte sich die Berbuenger Siegesserie fortsetzen, denn sowohl Scholtes als auch Stephany gewannen ihre Spiele, wodurch der klare 6-2 Sieg Berbuergs feststand.

Der Sieg fiel höher aus, als man im Vorfeld erwartet hätte. Auf Berbuenger Seite konnte erneut Leandro Fuentes überzeugen, ebenso wie Tom Scholtes. Berbuerg sichert sich damit das direkte Ticket für das Halbfinale, während Lénger den Weg über das Viertelfinale gehen muss.

Recken – Hueschtert-Folscht: 3-6

Recken und Hueschtert-Folscht trafen in der Neuauflage des letztjährigen Pokalfinales aufeinander. Im Vergleich zum Spiel gegen Houwald am Vortag setzte H-F Gleb SHAMRUK statt Fabio Santomauro ein, wodurch beide Teams in Bestbesetzung antraten. Das Spiel startete direkt mit einer Überraschung, denn Gene WANTZ konnte sich in drei Sätzen gegen Maël VAN DESSEL durchsetzen. Diese überraschende Niederlage sollte der Titelverteidiger jedoch schnell wieder wett machen, denn Gleb SHAMRUK sorgte für einen weiteren unerwarteten Sieg: Er schlug Thomas KEINATH in fünf Sätzen. Im hinteren Paarkreuz folgten zwei klare Siege von Matas SKUCAS und Zoltan FEJER-KONNERTH, womit es nach vier Spielen 2-2 stand. Nun kam es zum Spitzenspiel zwischen Keinath und Van Dessel, welches seinem Ruf gerecht werden sollte. In einem hochklassigen Spiel führte Van Dessel nach drei Durchgängen mit 2-1 und war dem Sieg zum Greifen nahe, musste den vierten Satz dann jedoch noch mit 10:12 abgeben. Damit ging es in den Entscheidungssatz, welchen der Routinier Keinath mit 11:7 gewinnen konnte. Erneut sollte es Shamruk sein, der für sein Team ausgleicht, denn er besiegte Wantz in fünf Sätzen und gewann somit auch sein zweites Einzel des Tages mit 3-2. Im hinteren Paarkreuz sollte sich nun zum ersten Mal H-F eine Führung erspielen, denn sowohl Fejer-Konnerth als auch Kevin KUBICA siegten mit 3-0. Dabei war der Sieg von Fejer-Konnerth gegen Skucas – vor Allem in dieser Höhe – nicht unbedingt zu erwarten. Damit gingen die Gäste mit einer 5-3 Führung in die Schlussdoppel, und diese Führung ließen sie sich nicht mehr nehmen, denn Van Dessel/Kubica siegten deutlich gegen Skucas/Gira, womit das 6-3 Endresultat feststand.

Houwald – Esch Abol: 5-5

In diesem Spiel trafen die beiden Tabellenletzten im Kellerduell aufeinander. Houwald musste wie am Vortag auf Cheng Xia und Jonas Andrzejewski verzichten, und setzte Xu WANG im hinteren Paarkreuz auf. Damit war die Taktik klar: Spitzenspieler Benjamin ROGIERS und Wang sollten bestenfalls alle vier Einzel gewinnen, sodass man die besten Chancen hat, etwas Zählbares mitzunehmen. In den ersten vier Einzel konnten Rogiers und Wang ihre Spiele deutlich mit 3-0 gewinnen, während die Reservespieler Houwalds in ihren Matches keine Chance hatten. Mit 2-2 ging es also in das richtungsweisende Spiel zwischen Rogiers und Eschs Spitzenspieler Soroosh AMIRI NIA, welches Rogiers überraschend deutlich mit 3-0 gewinnen konnte. Auch das zweite wichtige Einzel zwischen Wang und Vincent KEMPFER ging an den Houwalder, wodurch die Gastgeber es tatsächlich schafften, mit 4-4 in die Schlussdoppel zu gehen. Hier setzten sie alles auf eine Karte und stellten Rogiers/Wang zusammen auf, was auch klappte: Sie schlugen Joannes/Weiten klar. Da am Nebentisch Amiri Nia/Weiten keine Probleme gegen Bellaoui/Reisen hatten, endete das Spiel in einem 5-5 Unentschieden.

Houwald holte aus diesem Spiel ersatzgeschwächt das Maximum raus, während sich Esch sicherlich ein wenig über den verpassten Sieg ärgern dürfte.



**Die Play-Off Tabelle der
AUDI League**



1	Berbuerg	23	4	3	0	1
2	Hueschtert-Folscht	23	4	3	0	1
3	Recken	20	4	2	0	2
4	Lénger	17	4	2	0	2
5	Esch Abol	13	4	1	1	2
6	Houwald	12	4	0	1	3
